

Haushaltsausschuss

Einladung zur 26. Sitzung



Liebes Mitglied des Haushaltsausschusses,

hiermit laden wir Dich zur **26.** Sitzung des Haushaltsausschusses ein. Sie findet am 15.06.2023 um 16 Uhr c.t. über eine Zoom-Konferenz statt.

Falls dir dies aus technischen Gründen nicht möglich ist, lass es uns bitte schnellstmöglich wissen.

Haushaltsausschuss des 65.
Studierendenparlaments der Universität
Münster

Lisa-Nicole Bücken (Vorsitz)
Jonas Pape-Petrolat (Stv. Vorsitz)

c/o AStA Uni Münster
Schlossplatz 1
48149 Münster

stupa@uni-muenster.de
www.stupa.ms

- TOP 1** Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit
- TOP 2** Wahl der Protokollführung
- TOP 3** Annahme von Dringlichkeitsanträgen
- TOP 4** Feststellung der Tagesordnung
- TOP 5** Bericht des Finanzreferats / Fragen an das Finanzreferat
- TOP 6** Behandlung vorliegender Finanzanträge
 - I. Beauftragung „Studentische Kulturzentrum Baracke“ – Sommerfest 2023
 - II. Beauftragung Pflege – Vernetzungstreffen Kritische Medizin
- TOP 7** Besprechung von Protokollen
- TOP 8** Verschiedenes

Mit freundlichen Grüßen

Lisa-Nicole Bücken & Jonas Pape-Petrolat
Vorsitzende des Haushaltsausschusses

Sehr geehrter Mitglieder des Haushaltsausschusses,

ich beantrage 900 € zur Durchführung des Projekts „Sommerfest des studentischen Kulturzentrums Baracke“.

Im Sommer 2022 fand, anlässlich des 25-jährigen Barackenjubiläums, ein kleines Festival an der Baracke statt. In und um die Baracke spielten Bands, wurde getanzt, eine Tombola veranstaltet, Essen angeboten und die Baracke als unkommerzieller Veranstaltungsort für Studierende und einer alternativen Musik- und Politikszene gebührend gefeiert.

Wir haben eine Menge sehr positives Feedback für dieses Wochenende erhalten. In diesem Jahr möchten wir diesen Erfolg gerne in kleinerem Maßstab wiederholen.

Geplant ist für den 15.07.2023 ein Sommerfest in der Baracke. Wir stellen uns eine schöne Mischung aus Konzerten, Vorträgen und allgemein ein schönes Beisammensein vor. Des Weiteren hoffen wir, dass eine solche gemeinsame Veranstaltung aller die Baracke Nutzenden, zu einem weiteren Kennenlernen und einer Vernetzung der doch sehr heterogenen Basis der Baracke führt. Wir rechnen mit ca. 150 Gästen, die über den Tag verteilt das Sommerfest besuchen werden.

Konkret geplant ist der Auftritt der Punkbands „Complete Loss“, „Todeskommando Atomsturm“ und „Bromure“. Außerdem sollen Vorträge der „Schwarz Roten Hilfe Münster“ zur Bewegungsgeschichte in unserer Stadt stattfinden und es werden Infotische verschiedener politischer Initiativen anwesend sein. Es wird vegan gegrillt und eine Kinderbetreuung durch die „Falken e.V.“ angeboten. Gemeinsam mit den Fachschaften Politik und Soziologie, welche die Baracke maßgeblich als ihren Fachschaftenraum mit nutzen und prägen, möchten wir versuchen die Baracke mehr Menschen nahezubringen und einen Ort schaffen, an dem sich alle Menschen, ob Studierende oder nicht, gleichermaßen unabhängig von Geschlecht, Herkunft, Religion oder gesellschaftlichem Hintergrund wohl fühlen können.

Unser Kostenplan sieht wie folgt aus:

Kosten insgesamt 2700 Euro

Bandgagen	3x 300 €	900 € → Stupa
Technik	350 €	
Werbung	300 €	
Awareness	300 €	950 € → Kulturfonds der Universität Münster
Getränke	650 €	
Verschiedenes (Verpflegung, Materialien)	200 €	850 € → Spenden
		2700 €

Wir beantragen hiermit beim Haushaltsausschuss des Studierendenparlaments **900 €** für die geplanten Bandgagen.

Mit freundlichen Grüßen,

Theo Ketzscher im Auftrag der Beauftragung des AStAs für das studentische Kulturzentrum Baracke

Finanzierungsantrag Vernetzungstreffen Kritische Medizin

Sehr geehrte Mitglieder des Haushaltsausschusses und Studierendenparlaments,

die Beauftragung Pflege plant gerade mit vielen anderen Akteuer*innen das Vernetzungstreffen Kritische Medizin, welches dieses Jahr in Münster stattfinden wird.¹ Für die Finanzierung dieser Veranstaltung bitten wir den AStA, um finanzielle Unterstützung von insgesamt 1380 Euro. Dieser Antrag unterscheidet zwischen der Anfrage **von direkt zweckgebundenen Geldern**, welche für zwei Veranstaltungen benötigt werden, welche zwar im Rahmen in der Konferenz stattfinden, allerdings von der Beauftragung Pflege organisiert werden (in Höhe von 880 €) und **nicht direkt zweckgebundenen Geldern**, welche für den Gesamthaushalt der Konferenz angefragt werden (in Höhe von 500 €).

Die Konferenz

Das Vernetzungstreffen soll vom 4.- 6. August 2023 in Räumen der Westfälischen Wilhelms-Universität Münster im Rahmen einer Konferenz stattfinden. Die erwarteten 150 Teilnehmenden werden eine Vielzahl an Vorträgen und Workshops zur Auswahl haben, an denen sie im Laufe der drei Tage teilnehmen können. Dabei bieten wir eine große Bandbreite an gesundheitspolitischen Themen an. Es wird u.a. zum Beispiel eine Filmvorstellung zu den Pflegestreiks, Vorträge zu nachhaltigem Aktivismus, medizinische Versorgung in Krisenzeiten, feministische Gesundheitsaspekte, der Versorgung Geflüchteter und einen Workshop zu weiblicher Genitalverstümmelung geben. Dies soll eine inhaltliche Basis für die weiterführende Auseinandersetzung mit den Themen bilden. Ziel des Vernetzungstreffens ist es, dass die Teilnehmenden das Gelernte in ihren regionalen Gruppen, Organisationen oder in ihrem privaten Umfeld weiter diskutieren und Bildungsarbeit fortsetzen. Die Konferenz soll ebenfalls die Möglichkeit der Vernetzung mit bereits bestehenden Initiativen wie zum Beispiel dem Verein Demokratischer Ärzt*innen (vdä*) oder SoliMed Köln schaffen. Diese Vernetzung kann die Wirkmächtigkeit politischer Arbeit vervielfachen.

Neben der inhaltlichen Weiterbildung und Vernetzung mit externen Initiativen soll auf der Konferenz auch die Vernetzung der Teilnehmenden und der Ortsgruppen, die sie vertreten, im Fokus sein. In Form eines strukturierten Brainstormings werden die Teilnehmenden Möglichkeiten erarbeiten, die überregionale Vernetzung nachhaltig aufzubauen und konstruktiv von den anderen Ortsgruppen zu profitieren.

¹ <https://vernetzung.kritmed.de>

Die Vernetzung dient dazu, dass sich die Gruppen untereinander austauschen, Strategien sowie bisher zum Teil eigenständig erarbeitete Fähigkeiten miteinander zu teilen, um diese dann zurück an ihre Heimatuniversitäten tragen zu können. Somit ist dieses Treffen auch ein starkes Multiplikator*innentreffen, von dem nicht nur die anwesenden Teilnehmenden sondern auch das Gesundheitspersonal und Patient*innen in den jeweiligen Heimatstädten profitieren können. Das Vernetzungstreffen wird zudem als Ort des Empowerments und der Inspiration für aktivistisches Arbeiten fungieren.

Wir erwarten uns daher von dem Treffen, einen aktiven und reflektierten Austausch zu den verschiedensten gesundheitspolitischen Zusammenhängen und zu Themen welche im Curriculum nicht (ausreichend) behandelt werden. Es bietet zudem die Möglichkeit zur Erlernung und Ausbau diverse Skills und Arbeitsstrategien, um das (erlernte) Wissen tatsächlich auch strukturell verankern zu können. Durch die Schaffung eines Raumes zur überregionalen Vernetzung der einzelnen Orts- und Arbeitsgruppen sowie mit anderen aktivistischen Gruppen und Strukturen erhoffen wir uns zudem dem Problem entgegenzuwirken, dass Gruppen aneinander vorbei und ohne den Erfahrungsschatz anderer Gruppen arbeiten.

Das Vernetzungstreffen hilft uns bei unserem gemeinsamen Ziel, die Gesundheit(sversorgung) aller Menschen nachhaltig und langfristig zu verbessern und damit dem gesellschaftlichen Zustand, indem alle Menschen auch in der Realität, ein Recht auf Gesundheit haben und eine adäquate Gesundheitsversorgung erhalten, näher zu kommen

Beauftragung Pflege

Neben vielen organisatorischen Tätigkeiten vor, während und nach der Konferenz werden von uns zwei inhaltliche Slots geplant.

Am Freitagabend würden wir gerne den Film „Höchstens vier Wochen“ zeigen. Dieser dokumentiert die Streikbewegung „Notruf NRW“, die sich als Zusammenschluss aller Unikliniken NRWs im letzten Jahr einen berufsübergreifenden Tarifvertrag Entlastung erkämpfte. Der Streik dauerte nicht wie der Titel vermuten lässt höchstens vier Wochen, sondern mit 77 Tagen so lange, wie kein anderer an deutschen Krankenhäusern bevor und war seitdem Grundstein für viele weitere Streikbewegungen deutschlandweit. Im Anschluss an den 60-minütigen Film, soll ein einstündiges Gespräch mit zwei Krankenpfleger*innen folgen, die Teil der Streikbewegung waren. Dabei ist Raum für (persönliche) Nachfragen, aber auch für weitergehende Diskussionen. Der Film ist frei auf YouTube zu sehen, jedoch möchten wir die aktivistische Arbeit von Jonas Alter mit einem Betrag wertschätzen, der den Film als Student eigenständig ohne finanzielle Förderung im Vorhinein produziert und gedreht hat. Der Kontakt zu den streikenden Krankenpfleger*innen in Münster besteht aufgrund bereits erfolgreicher Vernetzung der Beauftragung Pflege in vergangenen Semestern. Diese Kontakte können wir jetzt dafür nutzen, dass deutschlandweite Vernetzung und Austausch stattfinden. Wir erhoffen uns einen motivierenden Effekt auf die Teilnehmenden, von denen ein Großteil schon selbst

die schlechten Arbeitsbedingungen in der Pflege und Krankenhaus zu spüren bekommen hat. Die positive Verstärkung eines solchen berufspolitischen Erfolges wie der des „Notruf NRW“ kann so einen Schneeballeffekt erzielen.

Die zweite Veranstaltung, die wir gerne durchführen würden, ist ein Vortrag mit SoliMed Köln. SoliMed Köln ist Teil des Poliklinik Syndikats. Dies ist ein Zusammenschluss von Projekten der ambulanten Gesundheitsversorgung deutschlandweit, der für eine adäquate ambulante Versorgung eine strikte Miteinbezugnahme der politischen und sozialen Verhältnisse der Patient*innen fordert. Es haben sich auf dieser Basis Stadtteilgesundheitszentren gebildet, in denen verschiedene Berufsgruppen miteinander arbeiten, um nicht nur auf individueller Ebene, sondern auch auf (lokal)gesellschaftlicher Ebene Gesundheitsarbeit zu leisten. Konkret werden so neben ärztlicher Versorgung auch psychologische, sozialarbeiterische und pflegerische Sprechstunden angeboten. SoliMed Köln ist seit mehreren Jahren dabei ein solches Gesundheitszentrum im Stadtteil Kalk aufzubauen.

Bei dem Vortrag soll es am Beispiel ihres Projektes, um konkrete Alternativen zu aktuellen Versorgungsstrukturen gehen. SoliMed Köln wird dabei ganz praktisch von ihren Erfahrungen bei dem Gründungsprozess eines solchen Gesundheitszentrums berichten. Wir erhoffen uns von der Veranstaltung, dass junge Menschen aus dem Gesundheitsbereich innovative und kritische Versorgungsprojekte kennenlernen und so auch die sich noch im Wachstum befindende Bewegung der Polikliniken weitere Unterstützung deutschlandweit erfährt.

Hauptsächlich richten sich die Vorträge an interessierte Studierende, jedoch werden sie auch einen Raum bieten die Streikbewegung Notruf NRW sowie das SoliMed Netzwerk mit Studierenden zu vernetzen. Da es sich bei der Veranstaltung Freitagabend um die Auftaktveranstaltung handelt und es keine weiteren Vorträge parallel geben wird, werden ca. 150 Teilnehmende erwartet. Bei dem Vortrag der SoliMed Köln werden ca. 50 Menschen erwartet.

Kosten:

Wie bereits eingangs erwähnt, unterscheidet dieser Antrag zwischen der Beantragung von **zweckgebundenen Geldern** und **nicht direkt zweckgebundenen Geldern**.

A) Zweckgebundene Gelder

Im Folgenden werden die zweckgebundenen Kosten aufgelistet, welche für die zwei von uns organisierten Veranstaltungen benötigt werden. **Für diese beantragen wir insgesamt 880 €.**

Veranstaltung Film „Höchstens vier Wochen“ mit anschließendem Gespräch	Spende für den Film	100 €
	Honorar 2x	300 € igs.
SoliMed Köln	Honorar 2x	400 € igs.
Verpflegung Dozierende		50 €
Öffentlichkeitsarbeit		30 €
Insgesamt		880 €

B) Nicht direkt zweckgebundene Gelder

Im Folgenden wird die gesamte Kostenplanung, der Konferenz aufgelistet. Es ist ersichtlich, dass durch die Größe der Veranstaltung, bei der auch Verpflegung und Übernachtungen (im Rahmen einer Bettenbörse) der Teilnehmenden mitgeplant wird, erhebliche Kosten entstehen. Um die Ticketpreise, welche solidarisch gestaffelt sind, so gering wie möglich zu halten, ist die Konferenz auf diverse andere Bezuschussung angewiesen. Die Finanzierung muss dabei auf verschiedene Schultern verteilt werden, wobei aufgrund der Größe des Projekts im Vorhinein nicht jeder Kostenpunkt einzeln ermessen werden kann. Aus diesem Grund beantragen wir für die gesamte Konferenz einen Zuschuss des Studierendenparlaments **in Höhe von 500 €**, welches nicht direkt zweckgebunden, den Finanztopf der Konferenz weiter füllen soll.

Angefragte/Bestehende Geldgeber, Sponsoren, Kooperationen

- AStA Universität Göttingen
- Koordinationsausschuss Universität Wien
- Studierendenrat Halle
- AStA Universität Münster
- Heinrich-Böll-Stiftung NRW
- Rosa-Luxemburg-Stiftung

Gewinn-/Verlust-Rechnung

Einnahmen		Ausgaben	
Beschreibung	Summe	Beschreibung	Summe
Vorverkaufsticket	625,00€	Fahrtkosten Orgateam	900,00€
Minimalticket (30€)	2010,00€	IT	200,00€
Normalticket (35€)	1155,00€	Material und Sonstiges	800,00€
Soliticket (40€)	760,00€	Honorare Ref	2500,00€
AStA Köln (beantragt)	1500,00€	Fahrtkosten Ref	1800,00€
AStA Göttingen (beantragt)	1500,00€	Übernachtung Ref	1200,00€
Wien (beantragt)	1000,00€	Geschenke für Ref	225,00€
Heinrich-Böll-Stiftung NRW (geplant)	500,00€	Unterbringung TN	300,00€
Rosa-Luxemburg-Stiftung (beantragt)	1500,00€	Verpflegung TN	3700,00€
AStA Universität Münster (geplant)	500,00€	KüFa	660,00€
FSR Freiburg (geplant)	500,00€	Getränke	300,00€
Stura Halle (beantragt)	1000,00€		
	12.550,00€		12.585,00€

Wir würden sehr freuen, wenn sich die Mitglieder*innen des Haushaltsausschusses und des Studierendenparlamentes dafür entscheiden, den Antrag der Beauftragung Pflege zu unterstützen und zu bewilligen. Wir möchten unterstreichen, welche Bedeutung die Konferenz für den Standort Münster hat und auf die Chance hinweisen, durch Ihre Unterstützung Thematiken rund um das Thema Pflege prominent auf dem Vernetzungstreffen zu platzieren.

Mit freundlichen Grüßen,

Sarah, Henrik und Paul von der Beauftragung Pflege